

DSW-Fragen zur Hauptversammlung der Biofrontera AG

am 28. Mai 2020

1. Wie stark hat und wird Corona das Geschäft beeinflussen? Bitte geben Sie uns aktuelle Zahlen zu den Umsatz- und Ergebniseinbußen. Mit welchen Szenarien planen Sie?
2. Wie stark konnten und können Sie überhaupt kostenseitig auf die Coronakrise reagieren? In welchem Umfang haben Sie wo Kosten reduziert und in welchem Umfang kompensieren diese Maßnahmen die Umsatz- und Ergebnisausfälle? Was haben Sie noch an weiteren Maßnahmen im Repertoire, wenn die Krise noch schlimmer wird?
3. Sie schreiben im Geschäftsbericht: „Trotzdem blieb das Europageschäft (ohne Deutschland) insgesamt auf dem Niveau des vergangenen Jahres, was auf verringerte Bestellungen unserer Vertriebspartner zurückzuführen ist.“
Warum ist dem so – trotz der Daylight-Zulassung in der EU - und welche Maßnahmen haben Sie diesbezüglich ergriffen?
4. Inwiefern hat die Daylight-Zulassung endlich den Knoten durchschlagen können, da nunmehr die zusätzliche Investition in die Lampe für Ärzte nicht mehr notwendig ist?
5. Welche Umsatz- und Ergebniserwartungen verknüpfen Sie mit der erweiterten EU-Zulassung im März 2020?
6. Nach all den vielen erreichten Zwischenzielen und Meilensteinen bleibt der Erfolg bisher dennoch aus. Woran liegt das Ihrer Ansicht nach genau und was kommt nach der aktinische Keratose. Adressieren Sie weiter den Akne-Markt? Wann kommt das?
7. Sie schreiben im Geschäftsbericht: „Wir haben die Biofrontera Inc. in ihrer Eigenverantwortlichkeit gestärkt. Wir versprechen uns davon eine weitere Erhöhung der vertrieblichen Schlagkraft und Wettbewerbsfähigkeit.“
Wie meinen Sie das? Was ist nun anders/neu und inwiefern war das bisher noch nicht möglich oder der Fall?
8. Welche konkreten Gründe haben dazu geführt, dass Herr Dünnwald ausscheidet bzw. ausgeschieden ist. Wie stellen Sie nun den Vertrieb auf – personell und strategisch?
9. Welche Maßnahmen hat der Vorstand und/oder der Aufsichtsrat konkret und von sich aus unternommen, um das verkantete und belastete Verhältnis zu einzelnen Aktionären, namentlich der Balaton AG, zu befrieden – auch in den USA?